

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 17. August 1852.

Oberamtsgericht Nagold. An die Ortsvorstände des Bezirks.

Da durch Nichtbeachtung der durch §. 37 des vierten Coixts in Betreff des Schultklagwesens gegebenen Vorschrift, daß der Ortsvorstand von jeder Verfügung den Gläubiger in Kenntniß zu setzen hat, die Justizverzögerungsbefehle taglich vermehrt werden, so will man hiemit die erwähnte gesetzliche Bestimmung den Ortsvorständen mit dem Anfügen eingeführt haben, daß deren künftige Unterlassung ohne Weiteres geahndet werden wird.

Binnen 8 Tagen erwartet man von sammtlichen Ortsvorständen die Anzeige, daß ihnen Obiges zur Kenntniß gekommen ist.

Nagold, den 13. August 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
G.-A.-B. Frank.

Oberamt Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Da nach eingelaufener Anzeige die bestehenden Verordnungen bezüglich des Verkaufs unreifer Kalber an manchen Orten nicht mehr beachtet oder nicht in der gehörigen Ausdehnung gehandhabt werden, sieht sich das Oberamt veranlaßt, Folgendes den Ortsvorstehern ins Gedächtniß zu rufen mit dem Bemerkten, daß säumige Ortsvorsteher zur Strafe gezogen werden würden.

Wer ein Kalb zum Schlachten kauft oder verkauft, bevor dasselbe drei Wochen alt ist, verfällt in eine Strafe von 3 fl. 15 kr., General-Reskript vom 22. Oktober 1803 und 3. Mai 1806.

Zu Kontrolirung dieser Vorschrift ist von jedem geworfenen Kalbe der zu Führung des vorgeschriebenen Verzeichnisses aufgestellten obrigkeitlichen Person Anzeige zu machen und der Metzger hat sich für jedes erkaufte

Kalb von der betreffenden Ortsbehörde eine Urkunde ausstellen zu lassen, worin das Alter und die Zahl der im Ort erkauften Kalber mit Worten ausgedrückt seyn und welche von dem Metzger sogleich nach seiner Abhauerkunft seiner Ortsobrigkeit vorgelegt werden muß.

Jede Verfehlung gegen diese Vorschriften hat angemessene Strafe zur Folge. Siehe General-Reskript vom 16. Mai 1807 (Regierungsblatt S. 149), General-Reskript vom 1. September 1810 (Regierungsblatt S. 370), Verordnung vom 7. Juni 1839, §. 3 (Regierungsblatt S. 408).

Nagold, den 12. August 1852.

K. Oberamt. Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Der Müllerknecht Ludwig Wallraff von Altenstaig ist in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache zu vernehmen, sein Aufenthaltsort aber unbekannt. Derselbe wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen, widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt werden würde.

Die betreffenden Ortsvorsteher haben dies dem zc. Wallraff auf Betreten zu eröffnen, und von dem Geschehenen Anzeige zu erstatten.

Den 12. August 1852.

Königl. Oberamt.

Alt. Kooßschüz, St.-B.

Oberamt Nagold.

Steckbrief.

Die ledige Elisabeth Kupp von Wenden ist der Landstreicherei verdächtig, man bittet daher, dieselbe auf Betreten hieher zu liefern.

Den 12. August 1852.

Königl. Oberamt.

Alt. Kooßschüz, St.-B.

Signalement der zc. Kupp:
Alter 37 Jahre, Größe mittlere,

Gesichtsfarbe bleich, Haare braun, Stirne nieder, Augen blau, Nase spitzig, Mund breit, Zähne mangelhaft. Beine gerade, besondere Kennzeichen: ein etwas schwankender Gang.
Die Kleidung kann nicht angegeben werden.

Oberamt Nagold.

Da nach der von der Oberamtspflege vorgelegten Uebersicht über die Steuerlieferungen im Monat Juli an Steuer pro 1852⁴⁹ bis jetzt nur ganz wenig eingegangen ist, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, auf den Einzug und die Abführung der verfallenen Steuern mit Nachdruck zu dringen und über die getroffene Verfügung binnen 10 Tagen Bericht zu erstatten.

Nagold, den 14. August 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Diejenigen Orts-Vorsteher, welche den Bericht wegen Ergänzung des Bürger-Ausschusses noch nicht erstattet haben, werden an dessen ungesäumte Einsendung erinnert.

Nagold, den 14. August 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckin.

Oberamt Nagold.

Der Abgeordnete des Bezirks, Herr Geigle, hat wieder die Summe von 100 fl. als Ersparniß an seinen Landtags-Diaten zur Verfügung der Amts-Versammlung gestellt und es hat die letztere beschlossen, diese Summe dem Verein für verwahrloste Kinder zuzuwenden und dem Herrn Heber für dieses wiederholte schöne Geschenk den Dank der Amts-Versammlung, wie hiemit geschieht, öffentlich auszusprechen.

Nagold, den 14. August 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeckin.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Staubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichts-Sitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Glaubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

+ Jakob Reinhardt, gewesenener Bäckers Witwe von Rothfelden, Donnerstag den 2. September 1852, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Rothfelden. Den 28. Juli 1852.

Für den Oberamtsrichter.
G. A. W. Frank.

Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim.

Gläubiger-Anruf.

Um den Nachlaß des + Simon Fasnacht, Tagelöhners, mit Sicherheit vertheilen zu können, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben, aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 7. August 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.
G r o ß.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Brennholz-Verkauf.
Für den Verkauf der nachgenannten Brennholzquantitäten ist Tagfahrt auf Montag den 23. d. Mts.

bestimmt, was die betreffenden Ortsvorsteher mit dem Bemerken bekannt machen wollen, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Brendtensägmühle statt finde;

1) im Schnapperle:
37 1/2 Klafter tannene Scheiter,
14 1/2 Klafter tannene Prügel,
5 Klafter tannene Rinden;

2) im Neutplaz:

6 1/4 Klafter buchene Scheiter,
3 Klafter buchene Prügel,
24 3/4 Klafter tannene Scheiter,
19 3/4 Klafter tannene Prügel,
29 3/4 Klafter tannene Rinden,
75 Stücke buchene Wellen;

3) im Herrgottsbühl 3 und 4,
Scheidholz:

5 3/4 Klafter tannene Scheiter,
5 3/4 Klafter tannene Prügel;

4) im Neutplaz 1 und 2,
deshgleichen:

3 3/4 Klafter buchene Scheiter,
2 1/4 Klafter buchene Prügel,
6 1/4 Klafter tannene Scheiter,
5 Klafter tannene Prügel,
25 Stücke buchene Wellen,
200 Stücke tannene Wellen;

5) im Steinherteuch d. d. s.
gleichen:

1 1/4 Klafter buchene Scheiter,
1 3/4 Klafter buchene Prügel,
2 1/2 Klafter tannene Scheiter,
1 Klafter tannene Prügel;

6) im Findelbuckel,
deshgleichen:

1/2 Klafter tannene Scheiter,
1 Klafter tannene Prügel;

7) Bengelbruck, bei der
Hütte:

575 Stücke buchene Wellen,
3500 Stücke tannene Wellen.

Altenstaig, den 11 August 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Forstamt Altenstaig.

Reviere Altenstaig, Pfalzgrafenweiler
und Grombach.

Holz-Verkäufe.

An den hienach bezeichneten Tagen wird in den genannten Revieren folgendes Lang- und Klobholz versteigert werden, wozu man mit der Aufforderung an die Orts-Vorsteher einladet, diese Verhandlung ungeläumt und zureichend zur Kenntniß ihrer Amts-Angehörigen zu bringen.

1. Revier Altenstaig.

Donnerstag den 26. d. Mts.,
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr,
bei der Fast'schen Kunstmühle dahier,
und Nachmittags 2 Uhr in Böfingen;

1) im Geiseltban und Schornz-
hardt:

10 Stämme tannenes Langholz,
4 Stücke tannene Säglöge,
621 Stücke tannene Gerünnungen,
600 Stücke tannene Hopfenstangen;

2) in der großen und kleinen
Eichhalde:

460 Stämme tannenes Langholz,
135 Stücke tannene Säglöge.

II. Revier Pfalzgrafenweiler.

Freitag den 27. d. Mts.,
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, auf
der Kälberbronner Straße, bei der
Brendtens-Sägmühle:

im Kälberbronner Weg:

434 Stämme tannenes Langholz;
in der Friedenbütte:

291 Stämme tannenes Langholz;
in der Bengelbruck:

282 Stämme tannenes Langholz;
dasselbst ferner:

420 Stämme tannenes Langholz,
81 Stücke tannene Säglöge;

im Neutplaz:

723 Stämme tannenes Langholz,
141 Stücke tannene Säglöge;

dasselbst ferner:

40 Stämme tannenes Langholz,
25 Stücke tannene Säglöge;

im Herrgottsbühl 3, 4:

95 Stämme tannenes Langholz,
29 Stücke tannene Säglöge;

im Steinherteuch:

9 Stämme tannenes Langholz,
11 Stücke tannene Säglöge.

Zusammen 2294 Stämme tannenes
Langholz und 287 Stücke tannene
Säglöge.

III. Revier Grombach.

Samstag den 28. d. Mts.,
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr, im
Schlag Taubenbuckel:

Taubenbuckel:

1164 Stämme tannenes Langholz,
297 Stücke tannene Säglöge;

Herrgottsbühl 3:

760 Stämme tannenes Langholz,
305 Stücke tannene Säglöge;

Holderstöckle:

56 Stämme tannenes Langholz,
70 Stücke tannene Säglöge;

Thalheimer Feld:

140 Stämme tannenes Langholz,
136 Stücke tannene Säglöge;

Neutplazberg:

60 Stämme tannenes Langholz,
58 Stücke tannene Säglöge;

Keimengrubenwald 1, 2, 3:

62 Stämme tannenes Langholz,
85 Stücke tannene Säglöge;

Edelweiler Halde:

71 Stämme tannenes Langholz,
11 Stücke tannene Säglöge;

Herrgottsbühl 1, 2:

29 Stämme tannenes Langholz,
19 Stücke tannene Säglöge;

Madenwiesendruckel:
 1 Stamm tannenes Langholz,
 1 Stück tannenes Säglög;
 Heidelbeergefäß:
 7 Stämme tannenes Langholz,
 35 Stücke tannene Säglöge.
 Zusammen 2360 Stämme tannenes
 Langholz und 1017 Stücke tannene
 Säglöge.

Altenstaig, den 13. August 1852.
 Königl. Forstamt.
 Grüninger.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,
 Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob
 Friedrich Koller,
 Fuhrmanns zu
 Schönbronn, kommt
 dessen Liegenschaft,

bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohn-
 hause mit Scheuer,
 3 1/2 Morgen Wiesen und
 6 Morgen Acker,
 am Montag dem 13. September,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Schönbronn
 in öffentlichen Aufstreich.

Wildberg, den 12. August 1852.
 Königl. Amtsnotariat.
 Maser.

Amtsnotariat Wildberg.

Eßringen,
 Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Das Anwesen des in Gant gera-
 thenen Jakob Friedrich Däuble
 von Eßringen, bestehend in:
 Einem zweistöckigen Wohn-
 hause mit Scheuer, Stallung und
 Garten,

5 Viertel Wiesen und
 7 Morgen Acker,
 kommt am
 Dienstag dem 14. September,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Eßringen öffent-
 lich zum Verkauf.

Wildberg, den 12. August 1852.
 Königl. Amtsnotariat.
 Maser.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfsbronn,
 Gerichts-Bezirks Nagold.

**Dritter Liegenschafts-
 Verkauf.**

In der Gantmasse des
 Christian Kalmbach, Webers
 von Fünfsbronn,

wird das in diesem Blatt No. 44
 unterm 1. Juni d. J. zum Verkauf
 ausgescriebene Anwesen an
 Gebäu und Gütern, gemein-
 derätlich zu 675 fl. geschätzt,
 und wofür bis jetzt ein Erlös von
 665 fl. erzielt ist, auf den Antrag der
 Glaub'ger am

Samstag dem 18. Sept. d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfsbronn einem
 wiederholten dritten, und voraussetz-
 lich aber letzten Verkauf ausgesetzt.

Kaufsliebhaber hiezu einladend!

Altenstaig, den 12. August 1852.
 Königl. Amtsnotariat.
 Wullen.

Altenstaig Stadt.

Liegenschaftsverkauf.

In der Exekutions-Sache gegen
 David Bolz, Wagner hier,
 kommt am

Samstag dem 11. Septbr. d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
 Gebäude:

1/4 an einem zweistöckigen Wohn-
 haus und Scheuer unter
 einem Dach mit einem
 Backofen, bei der äußern
 Zehntscheuer,

ein zwischen dem Haus und der
 Nagold stehender Holzstopp,
 eine an das Haus gegen die Nagold
 zu angebaute Werkstätte;

Mabefeld:

1 Viertel 2 1/4 Ruthen im Turner-
 rain,

1/2 Viertel 14 1/4 Ruthen daselbst,
 1/2 Viertel 7 1/4 Ruthen im Heile;

auf Egenhäuser Markung:

Wiesen:

1 Morgen 1 1/2 Viertel 13 Ruthen
 in der Badwiese;

zusammen angeschlagen zu 715 fl.

Indem man Kaufsliebhaber zu dieser
 Versteigerung einladet, bemerkt man,
 daß sich auswärtige mit obrigkeitlichen
 Prädikats- und Vermögenszeugnissen
 zu versehen haben.

Den 10. August 1852.

Gemeinderath.

Vorstand Speidel.

N a g o l d.

B i e h m a r k t.

Der alljährlich hier stattfindende Viehmarkt wird wieder
 am Bartholomäi-Feiertag dem 24. August d. J.

auf der bekannten Stelle abgehalten werden, wovon
 diesem Viehmarkt Verkäufer und Käufer noch insbesondere auf
 diesem Wege eingeladen werden.

Den 16. August 1852.

Stadtschultheißen Amt.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes
 K. d. Lindenwirts dabier, ist folgende
 Liegenschaft zum Verkauf zu bringen:

Eine zweistöckige sehr geräumige
 Behausung mit dop-
 pelter Wohnung und
 Scheuer (die Schild-
 wirtschaft zur Linde
 mit dinglichem Recht), auch Schopf
 und Hofraube dabei, vor dem
 obern Thor, an der Altenstaig-
 Horber Straße,

ein zweistöckiges Bier-Brauhaus
 dabei mit eingerichteter Bier-
 brauerei- und Branntwein-
 brennerei,

1 Viertel Oras-, Baum- und Ge-
 müsegarten beim Haus,
 15 3/8 Ruthen Garten im obern
 Thal,

8 Morgen 2 1/2 Viertel 8 7/8 Ru-
 then Acker in allen drei Zelgen.
 Der öffentliche Aufstreichs-Verkauf
 findet am

Samstag dem 28. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause statt, wozu
 die Liebhaber mit dem Bemerken ein-
 geladen werden, daß auswärtige —
 hier unbekannte Liebhaber — nur dann
 zur Steigerung zugelassen werden,
 wenn sie sich durch gemeinderäthliche
 Zeugnisse über gutes Prädikat und
 hinreichendes Vermögen ausweisen
 können. Den 28. Juli 1852.

Gemeinderath.

Gesehen Stadtschultheiß Maier.

Calw.

Schäffe feil.

Ich habe eine ganz solide gebaute
 und nur wenig gebrauchte
 zweistöckige Schaffe zu ver-
 kaufen. Solche ist auch zu
 vier Personen gerichtet und wurde als
 Reise-Chaise benutzt. Auch ist ein
 beinahe noch neues englisches Pferds-
 gestir zu zwei Pferden zu haben.
 Beides wird billig abgegeben und steht
 zur Einsicht bei

Immanuel Hermann.

N a g o l d.

Dankagung und Bitte!

Für die von Hagelschlag so hart betroffenen Gemeinden Walddorf und Griedel sind bis jetzt bei mir eingegangen: von Hr. Professor D. Pefarier in Tübingen 10 fl., Hr. Inspektor Brauning in Sindlingen 2 fl. 24 kr., Hr. Adlerwirth Kobler hier 1 fl., Hr. Güterbuchs-Kommissar Hailemann hier 1 fl., Hr. Conditor Sautter 24 kr., S. G. 12 kr., Schneider Obermeister Luz 12 kr., ref. Kassenverwalter Kopp 9 kr., zusammen 15 fl. 24 kr., wofür im Namen der Unglücklichen den edlen Gebern herzlich Dank sagt, und zugleich um weitere milde Gaben angelegentlichst bittet

den 15. August 1852.
Gerichtsnotariats-Assistent Hinderer.

A l t e n s t a i g.

Incipienten-Gesuch.

Ich wünsche die Stelle eines zweiten, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten Incipienten in meiner Schreibstube wieder zu besetzen, und bitte um gefällige Anträge.

Amtsnotar Wullen.

Bad Köthenbach.

Am Sonntag dem 22. d. Mts.



ist bei mir vollständig besetzt
Lokal - Musik,
wozu höflichst einladet
Hense, Bad-Inhaber.

N a g o l d.

Fässer - Verkauf.

Drei ganz gute Fässer, zwei zu je 18 Zmi und eins zu 22 Zmi, erstere in Eisen gebunden, sind zu verkaufen, wo, ist zu erfahren bei
G. Zaifer.



Nacherer und Münchener Generalversicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in der öffentlichen General-Versammlung vom 22. März d. J. abgelegten Rechnung des Jahres 1851:

Grund Kapital	5,250,000 fl.
Gesammte Reserven	3,344,579 fl.
Einsjährige Prämie	1,619,031 fl.
Zinsen-Einnahme	200,457 fl.

1,849,491 fl.

Versicherungen in Kraft während des Jahres 923,967,875 fl.

Die ausüblichen Abschlüsse sind bei dem unterzeichneten Agenten einzusehen, welcher auch bereit ist, jede weiter gewünschte Auskunft zu ertheilen und auf möglichst einfache Weise Versicherungen zu billigen festen Prämien für die obige Gesellschaft zu vermitteln.

N a g o l d, im August 1852.

Christ. Fried. Kaypler.

N a g o l d.

Badiische 35 Guldenlose,

die wenigstens 12 fl. gewinnen müssen,

Serienziehung Ende dieses Monats,

erlasse à 40 fl. pr. Stück und kaufe solche innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Serienziehung à 38 fl. wieder zurück. Briefe und Gelder franko.

G. Zaifer.

Auch sind Loose von allen andern erlaubten Staatslotterien bei mir zu den billigsten Preisen zu haben, wie ich auch solche jeder Zeit wieder ankaufe.

N a g o l d.

Für Auswanderer.

Am 26. August geht eine größere Gesellschaft von meist ledigen Personen aus unserer Gegend nach Amerika, wo sie Verwandte und sicheres Unterkommen finden. Wer sich noch dieser Gesellschaft anschließen will, wolle sich melden bei



G. Zaifer.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vitrualien- und Holz-Preise den 14. August 1852.

Frucht- Gattungen.	P r e i s,					Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Bfd. Lichte, geognene 20fr. 1 Bfd. Lichte, gezogene 19fr. 1 Bfd. Seife . . . 14fr.	
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	Fleisch-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	8	12	7	45	7	6	74	4	577	36	1 Bfd. Ochsenfleisch . . .	Holz-Preise. Böckfeiten, 1' breit: rande . . . 30-36 " baldfaubere . . . 40 " blinde . . . 54 " Bretter, 1' br. 16-18 " 9-10" br. . . 14 " Rahmenbänkel 10-12 " Eatten . . . 3-4 " Kl. Buchenholz: pr. Achse 13 fl. - " gehöht 13 fl. - " Kl. Tannenholz: pr. Achse 6 fl. 3 " gehöht . . . 6 fl. 5 "	
Dinkel, alt. "	8	-	7	24	6	24	98	-	725	37	1 Bfd. Ochsenfleisch . . .		
Kernen . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 Bfd. Rindfleisch . . . 6 "		
Haber . . . "	6	48	6	21	5	48	15	-	95	21	1 " Schweinefleisch . . . 6 "		
Gerste . . . "	-	-	10	8	-	-	3	-	30	24	1 " adgezogen . . . 9 "		
Rüblfrucht . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 " unadgezogen . . . 10 "		
Bohnen 1 St.	2	16	2	4	1	48	2	3	39	24	Fett-Preise.		
Weizen . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 " Schweine-Schmalz 22 "	1 " Rindschmalz . . . 20 "	1 " Butter 16 "
Roggen . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Wicken . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Erbsen . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Linien . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Ein. Gerste . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Rog. Waizen . . . "	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaifer.

